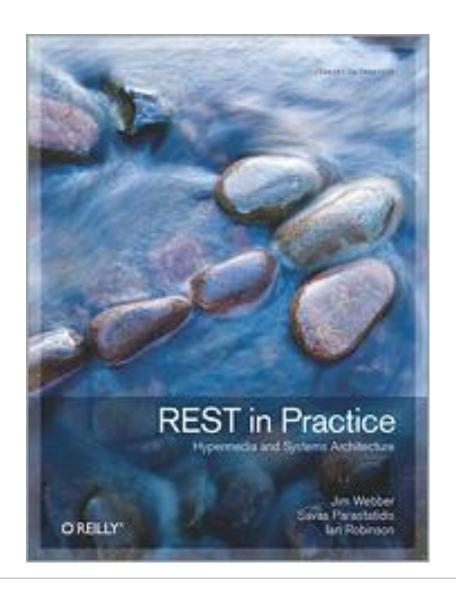
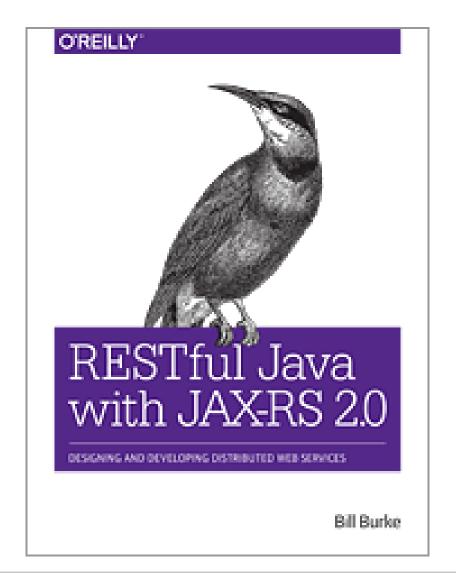


# **RESTful WebServices**

### Literatur und Quellen







### **Einige Hinweise**



- Die in diesem Seminar verwendete Werkzeuge und Frameworks sind Open Source
  - LPGL Lizenzmodell
- Dies ist ein Programmier-Seminar
  - Damit werden die Inhalte durch Übungen vertieft und verinnerlicht
  - Musterbeispiele werden zur Verfügung gestellt
  - Diese können am Ende des Seminars als ZIP-Datei kopiert werden
    - USB-Stick oder ähnliches
- Dokumentation und Ressourcen stehen auch im Internet zur Verfügung
- Konventionen
  - Befehle werden in Courier-Schriftart dargestellt
  - Dateinamen werden in kursiver Courier-Schriftart dargestellt
  - Links werden in unterstrichener Courier-Schriftart dargestellt
  - Zitate werden in "Anführungszeichen kursiv" formatiert, die Quellenangabe steht eingerückt darunter

### Copyright und Impressum



© Javacream

**Javacream** 

Dr. Rainer Sawitzki

Alois-Gilg-Weg 6

81373 München

Alle Rechte, einschließlich derjenigen des auszugsweisen Abdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe vorbehalten.

### Inhalt



Übersicht	6
Services	25
Server	39
Client	69
Weitere Themen	85



<sup>1</sup>
ÜBERSICHT



1.1

### **DER REST-ANSATZ**

### Der Representional State Transfer



- Doktorarbeit von Roy Fielding, 2000
- Siehe <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/REST">http://en.wikipedia.org/wiki/REST</a>

#### Representational state transfer

From Wikipedia, the free encyclopedia (Redirected from REST)

"REST" redirects here. For other uses, see Rest.

**Representational state transfer** (**REST**) is a software architectural style consisting of a coordinated set of architectural constraints applied to components, connectors, and data elements, within a distributed hypermedia system. REST ignores the details of component implementation and protocol syntax in order to focus on the roles of components, the constraints upon their interaction with other components, and their interpretation of significant data elements.<sup>[1][2]</sup>

The term *representational state transfer* was introduced and defined in 2000 by Roy Fielding in his doctoral dissertation at UC Irvine. [1][3] REST has been applied to describe desired web architecture, to identify existing problems, to compare alternative solutions, and to ensure that protocol extensions would not violate the core constraints that make the web successful. Fielding used REST to design HTTP 1.1 and Uniform Resource Identifiers (URI). [4][5] The REST architectural style is also applied to the development of web services [6] as an alternative to other distributed-computing specifications such a SOAP.

#### Contents [hide]

- 1 History
- 2 Software architecture
  - 2.1 Components
  - 2.2 Connectors
  - 2.3 Data
- 3 Architectural properties
- 4 Architectural constraints
  - 4.1 Client-server
  - 4.2 Stateless
  - 4.3 Cacheable
  - 4.4 Layered system
  - 4.5 Code on demand (optional)
  - 4.6 Uniform interface

### Kern-Konzepte



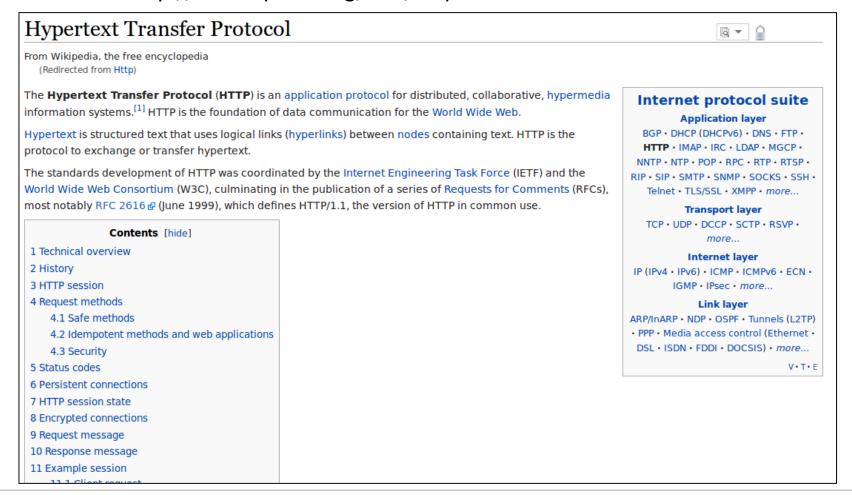
- Die Arbeitsweise des Internet abstrahiert
  - Was sind Ressourcen?
  - Wie werden Ressourcen identifiziert?
  - Was sind Ressourcen-Operationen?
  - Wie werden Services beschrieben?
  - Was sind Stateless Operationen?
  - Voraussetzungen und Umsetzung von Caching-Mechanismen
  - Optional: Übertragung von Skript-Logik auf den Client
- Grundlegendes Konzept sind die verlinkten HyperText-Dekumente
- Nicht überraschend: "Das Internet ist ein Beispiel für die Implementierung eines REST-basierten Systems"



1.2

### **REST UND HTTP**

- Eine umfassende Spezifikation des w3w-Konsortiums
  - Siehe http://en.wikipedia.org/wiki/Http



### Elemente der http-Spezifikation



- Definition von URIs
  - Pfad
  - Parameter
- http-Request und http-Response
  - Daten-Container mit Header und Body
  - Encodierung
- Umfassender Satz von Header-Properties
  - Content-Length
  - Accepts
  - Content-Type

### Elemente der http-Spezifikation II



- http-Methoden
  - PUT
  - GET
  - POST
  - DELETE
  - OPTIONS
  - HEAD
- Statuscodes f
  ür Aufrufe
  - 404: "Not found"
  - 204: "Created"
  - ...

### MimeTypes



- Definition der Datentypen des Internet
  - Nicht zu verwechseln mit einem XML-Schema
  - Ein MimeType ist "nur" eine strukturierte Zeichenkette
  - Eigene Erweiterungen sind möglich

### REST und http



- REST hat mit http prinzipiell nichts zu tun
  - REST ist eine abstrakte Architektur
  - http ist ein konkretes Kommunikationsprotokoll
- Aber
  - http passt als Kommunikations-Protokoll der "Referenz-Implementierung" Internet natürlich perfekt zum REST-Stil

### Mapping REST - http



- http Methoden und Ressourcen-Operationen
  - PUT
    - Neu-Anlegen einer Ressource
    - Aktualisierung
  - GET
    - Lesen einer Ressource
  - POST
    - Aktualisierung
    - Neuanlage
  - DELETE
    - Löschen
- Idempotenz
  - Idempotente Operationen d\u00fcrfen beliebig oft aufgerufen werden und verursachen keine Nebeneffekte
  - REST verlangt eine idempotente Implementierung für PUT und DELETE

## Konzeption eines RESTful Services: Neuanlage



- Mit PUT
  - Der Client muss die Ressourcen-ID mit angeben
  - Rückgabe ist ein Statuscode "201: Created"
- Mit POST
  - Der Server entscheidet, ob er eine neue Ressource anlegen muss
  - Falls ja:
    - Statuscode "201: Created"
    - Gesetzter Location-Header mit URI der eben angelegten Ressource
    - Optional: Body enthält die angelegte Ressource

### Konzeption eines RESTful Services: Update



- Mit PUT
  - Statuscode "200: OK" oder "204: No content
  - PUT ist idempotent (!)
- Mit POST
  - POST wird für nicht-idempotente Updates benutzt

### Konzeption eines RESTful Services: Delete



- Mit DELETE
  - Statuscode "200: OK" oder "204: No content
  - PUT ist idempotent (!)
- Konzeptionell muss unterschieden werden:
  - Ein "echtes" DELETE löscht die Ressource
  - Ein fachliches Löschen (z.B. Storno) ist eigentlich ein Update der Ressource
    - Ein überladen des http-DELETE ist für diese Zwecke jedoch durchaus legitim
      - DELETE order/ISBN42?cancel=true



1.3

# REST UND WEB ANWENDUNGEN IM BROWSER

### Ist der Browser RESTful?



- Die Datenerfassung im Browser erfolgt klassischerweise in HTML-Formularen
- Ein Formular-Submit ohne Einsatz von JavaScript unterstützt jedoch nur die http-Methoden GET und POST!
  - Damit müssen DELETE und PUT-Operationen irgendwie nachgebildet werden
    - Dieses Problem kann auch im Zusammenspiel mit Firewalls auftreten, die nur GET- und POST-Requests durchlassen
  - Beispielsweise durch die Übertragung eines Request-Parameters im Rahmen eines POST-Requests
    - http://host:port/application/resource/id?method=delete
    - http://host:port/application/resource/id?method=create
  - Der Server steuert in Abhängigkeit des method-Parameters die Anwendungslogik

### Nicht ganz: Probleme



- Dieser Workaround passt nicht auf die http-Spezifikation
  - Statuscodes
  - Idempotenz und Caching
- Programmierer benutzen Request-Parameter "für Alles"
  - http://host:port/application/resource?id=00815&method=cre ate&title=BookTitle&price=19.99
  - Damit geht der REST-Stil komplett verloren
- Im Internet entstand eine Parallel-Welt, bestehend aus
  - den originalen RESTful "statischen" Ressourcen-Zugriffen
  - Dynamischen Action-Urls, die verkappt einen Remote Procedure Call via http definieren

### JavaScript: RESTful Reloaded



- Im Zusammenhang mit der zunehmenden Verbreitung und Akzeptanz von JavaScript wurden RESTful Web Services konsequenter und strukturierter benutzt
  - AJAX-Requests unterstützen in allen Browsern alle http-Methoden
  - Das JSON-Format ermöglicht einen kompakten, Sprach-übergreifenden Datenaustausch

### Beispiel: http-Aufrufe mit jQuery



```
loadPerson = function(url) {
      jQuery.getJSON(url, callback);
};
deletePerson = function(url) {
      jQuery.ajax({
          type: "DELETE",
          url: url,
           contentType: "application/json"
      }); };
createPerson = function(url, data) {
      jQuery.ajax({
          type: "PUT",
          url: url,
           contentType: "application/json",
          data: data
      });};
updatePerson = function(url, data) {
      jQuery.ajax({
          type: "POST",
          url: url,
           contentType: "application/json",
          data: data
      });};
```



2 **SERVICES** 



2.1

# "KLASSISCHE" WEB SERVICES MIT WSDL UND SOAP

### Web Services mit SOAP – Eine Lösung?



- SOAP-basierte Web Services verlangen eine Schnittstellen-Beschreibung
  - Formulierung in der Web Services Description Language, WSDL
  - WSDL ist ein XML-Schema zur Beschreibung eines Interfaces bestehend aus
    - Typen
    - Operationen
    - Ports
  - Eine WSDL ist damit ein XML-Dokument
- Ein SOAP-Envelope definiert den Aufruf
  - SOAP ist ebenfalls ein XML-Schema
  - Das SOAP-Dokument wird an die Zieladresse des Web Services, den Endpoint gesendet

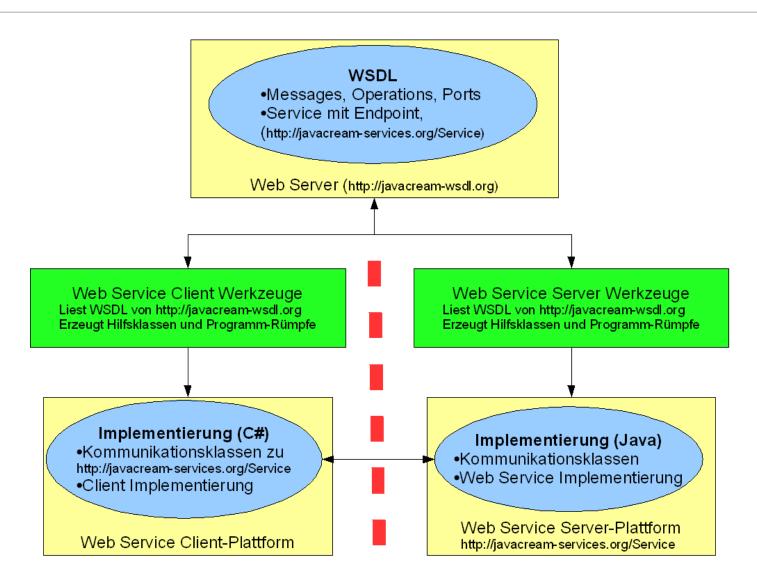
# Benutzung von SOAP-basierten Web Services



- Definiert wird eine Service-Beschreibung in Form einer WSDL
- Realisierung
  - Für die Server-Implementierung werden Code-Rümpfe erzeugt,
  - für den Client fertige Stub-Klassen
- Beim Aufruf werden die SOAP-Envelopes über das Netzwerk ausgetauscht

### Beispiel eines SOAP-WebServices





### Das Web interessiert sich nicht für SOAP!



- Keine einzige Browser-Implementierung erzeugt beispielsweise beim Formular-Submit einen SOAP-Envelope
- JavaScript könnte dies zwar prinzipiell, es gibt aber hierfür keine einzige ernst zu nehmende Utilities-Bibliothek
- Hardware und Software von Systemen sind auf http-Requests ausgerichtet
  - Firewalls
  - Load Balancer und Router
  - Cache-Lösungen



2.2

### **RESTFUL WEB SERVICES**

### Service-Beschreibung



- Ein RESTful Web Service benötigt in erster Näherung keine gesonderte Beschreibung
  - PUT, GET, POST, DELETE decken alle relevanten Ressourcen-Operationen ab
  - Datentypen werden durch MIME-Types bestimmt
- Die einzige notwendige Information ist die Endpoint-Addresse
- In der Praxis werden jedoch in den meisten Fällen zusätzliche Informationen benötigt
  - Ein GET auf den Endpoint liefert beispielsweise eine Liste aller Ressourcen
  - Aber:
    - Liste aller Informationen oder Referenzen?
    - Bestimmung der Sortierreihenfolge?

**-** ...

#### **REST Services**



- Analog zur WSDL wird eine detailliertere Service-Beschreibung geliefert
  - Web Application Description Language (WADL)
    - http://en.wikipedia.org/wiki/Web Application Description Language
  - Rest Service Description Language (RSDL)
    - http://en.wikipedia.org/wiki/RSDL

### Ein komplett anderer Ansatz: HATEOAS



- Hypertext as the Engine of Application State
  - http://en.wikipedia.org/wiki/HATEOAS
- Grundidee: Jeder Response enthält eine Menge von Verlinkungen, die die weiteren sinnvollen Aktionen definieren
  - "Hört sich an, wie eine Web Anwendung!"
  - Aber nun konsequent mit PUT, DELETE!

### **REST Service Description Language**



- Die WADL enthält analog zur WSDL eine detailliertere Service-Beschreibung
- http://en.wikipedia.org/wiki/Web\_Application\_Description\_Language



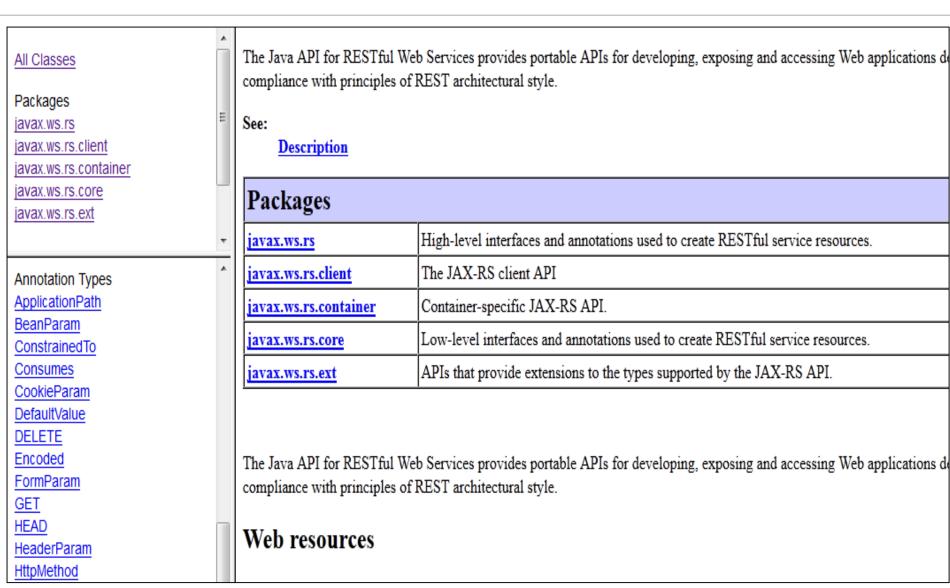
2.3

### **REALISIERUNG MIT JAX-RS**



- Ab der JEE 7 verpflichtender Teil der Java Enterprise Edition (JEE)
  - Ältere Versionen werden durch separate Bibliotheken unterstützt
- Die Semantik des RESTful Web Services wird auf Java-Methoden gemapped
  - Dazu definiert das JAX-RS-API vorwiegend Annotationen
  - Encoder und Decoder unterstützen die Umwandlung von/nach Java-Objekten
    - Eine JSON-Bibliothek ist Bestandteil der Standard-Bibliothek







3

### **SERVER**



3.1

#### **COMPONENTS**

## Was sind JAX-RS-Komponenten?



- Als Komponenten werden annotierte Klassen identifiziert
  - @Provider
  - @Path
    - Implizit ebenfalls ein Provider
- Instanzen von Komponenten werden vom Context der JAX-RS-Runtime verwaltet
  - Lifecycle
  - Dependency Injection
- Methoden von Components werden für einen RESTful-Request aufgerufen
  - Im einfachsten Fall identifiziert JAX-RS exakt eine einzige Component Method
  - Filter und Interceptors erweitern dies zu einer Sequenz von Aufrufen

## **Dependency Injection**



- Prinzipiell unabhängig vom CDI-Framework
  - Eine Integration mit CDI ist aber nahtlos möglich
- Methoden von Komponenten können bei Bedarf annotierte Parameterlisten definieren, um Zugriff auf notwendige Referenzen zu bekommen
  - Request-Parameter
  - Informationen aus dem Context selbst
    - Dazu dient die @Context-Annotation
      - Annotiert wird ein Parameter oder ein Attribut
    - Gültige Typen sind beispielsweise
      - Der komplette Request
      - Die HttpHeader
      - UriInfo
      - Konfigurationsinformationen über Configurable



```
@Path("/people")
@Produces(MediaType.APPLICATION JSON)
public class RestPeopleWebController {
    private PeopleController peopleController = new PeopleController();
    @GET
    @Path("/{id}")
    public Person findPerson( @PathParam("id") Long id) {
        return peopleController.findPersonById(id);
    public List<Person> findPeople() {
        return peopleController.findPeople();
    @Path("/{id}")
    @Consumes(MediaType.APPLICATION JSON)
    public void insertPerson(@PathParam("id") Long id, Person p){
        peopleController.insertPerson(id, p);
    @POST
    @Path("/{id}")
    @Consumes(MediaType.APPLICATION JSON)
    public void updatePerson(@PathParam("id") Long id, Person p){
        peopleController.updatePerson(id, p);
    @DELETE
    @Path("/{id}")
    public void deletePersonById(@PathParam("id") Long id){
        peopleController.deletePersonById(id);
```



3.2

#### **DEPLOYMENT**

#### Web Archive



- Das Deployment des RESTful Web Services erfolgt als Web-Anwendung
  - WAR-Datei mit der bekannten Verzeichnis-Struktur
    - WEB-INF
    - WEB-INF/classes
    - WEB-INF/lib
  - Konfigurationsmöglichkeiten über web.xml
  - Verwendung vorhandener Servlet-Filter-Implementierungen

## **Application**



Eine Application-Implementierung definiert die zu verwendenden Services

```
@ApplicationPath("/rest")
public class RestApplication extends Application{
  private HashSet<Class<?>> classes;
  {
    classes = new HashSet<>();
    classes.add(RestBooksServiceFacade.class);
  }
  @Override
  public Set<Class<?>> getClasses() {
    return classes;
  }
}
```

Mehrere Implementierungen gleichzeitig sind möglich

## **Annotation Scanning**



- Scannen nach Klassen mit Component-Annotationen
- Aktivierung des Scanners durch "leere" Application

```
@ApplicationPath("/rs")
public class AnnotationScannerApplication extends
   Application {
   public Set<Class<?>> getClasses() {
    return Collections.emptySet();
   }
   @Override
   public Set<Object> getSingletons() {
    return Collections.emptySet();
   }
}
```



3.3

# **REQUEST-VERARBEITUNG**

## **URI-Auflösung**



- Die http-Requests werden durch @Path-Annotationen auf Java-Signaturen gemappt
- Die verschiedenen Mappings müssen aber nicht disjunkt sein
  - Bei überlappenden Anweisungen wird ein komplexerer Algorithmus zur Bestimmung der aufzurufenden Methode durchlaufen
    - Prinzipiell: Das speziellste Mapping gewinnt
    - Details sind der JAX-RS-Spezifikation zu entnehmen

# Parameter-Übertragung an den Server



- @PathParam
- @QueryParam
- @FormParam
- @CookieParam
- @HeaderParam
- @MatrixParam
- @BeanParam
  - Hier wird eine Java-Bean-Klasse angegeben, deren Properties mit obigen Annotationen versehen sind
- @DefaultValue
  - Zusätzliche Annotation zum Setzen eines optionalen Default-Wertes

## **Dependency Injection**



- Alle Informationen werden über annotierte Parameter via Depenency Injection gesetzt
  - public String javaService(@QueryParam("order") String order, @PathParam Long id)
- Bei Bedarf kann der Java-Aufruf aber auch noch als (zusätzlichen) Parameter eine Referenz auf den konkreten Request definieren
  - javax.ws.core.Request



3.4

#### **CONTENT HANDLER**

#### **Content Handler**



- Der Rückgabewert des Java-Aufrufs muss in den benötigten MIME-Type encodiert werden
  - Dies kann automatisch durch Content Handler erfolgen
    - Low-Level Content Handler sind Bestandteil der Spezifikation
- Der Content Type im Header des Responses wird durch die @Produces-Annotation gesetzt
  - In javax.ws.rs.core.MediaType sind statische Konstanten für gebräuchliche Types definiert
    - MediaType.APPLICATION JSON
    - MediaType.TEXT PLAIN
  - Die Produces-Annotation wird für das Auflösen der aufzurufenden Component-Methode berücksichtigt
    - Der Client sendet den http-Header Accepts

## Standard Java-Datentypen



- Deklaration eines Parameters einer Component-Methode
  - Dieser wird injected
  - Eine Annotation dieses Parameters ist nicht notwendig
- Unterstützt werden:
  - java.io.InputStream und java.io.Reader zum direkten Lesen des Request Message Bodies
  - java.io.File als Rückgabe einer Datei
    - Der Dateityp ist dann natürlich als Content Type anzugeben
  - byte[], char[] und String sind zum Lesen (Parameter) und Schreiben (Rückgabewert) erlaubt
  - javax.xml.transform.Source für Requests und/oder Responses im XML-Format

## JAX-RS-Typen



- javax.ws.rs.core.StreamingOutput
  - Direktes Streamen einer Antwort
  - Wrapper-Interface um einen java.io.OutputStream public void write (OutputStream output) throws IOException, WebApplicationException
  - Rückgabewert einer Component-Methode
- javax.ws.rs.core.MultivaluedMap
  - Für Formular-Eingaben



- Mit JAXB erfolgt ein Mapping von Java-Objekten nach XML und umgekehrt
- Ein Content Handler steht zur Verfügung, der als Rückgabetyp Java-Klassen mit JAXB-Annotationen akzeptiert
  - Die Methode ist mit @Produces (MediaType.APPLICATION\_XML) zu annotieren



- Die Erzeugung einer JSON-Antwort kann mit Hilfe des JSON-APIs in javax.json erfolgen
  - JsonObject
  - JsonArray
  - JsonObjectBuilder und JsonArrayBuilder
  - JsonParser
- Die jackson-Bibliothek enthält einen Content Handler, der automatisch ein Marshalling von Java-Objekten nach JSON und umgekehrt durchführt

#### **Custom Content Handlers**



- Eigene Content Handlers implementieren
  - javax.ws.rs.ext.MessageBodyWriter
  - javax.ws.rs.ext.MessageBodyReader
- Die implementierende Klasse wird als Component definiert und einem Content Type zugeordnet

```
@Provider
@Produces("application/xml")
public class MyJAXBMarshaller implements
   MessageBodyWriter{...}

oder
@Provider
@Consumes("application/xml")
public class MyJAXBUnmarshaller implements
   MessageBodyReader{...}
```



3.5

### **CONTENT NEGOTIATION**

## @Produces



- Bisher:
  - Festlegung des Content Types der Antwort
- Erweiterung:
  - Wird auch beim Matching-Prozess zum Auflösen der aufzurufenden Java-Methode benutzt
    - Dazu wird natürlich der Accept-Header ausgewertet
      - Aktuell noch keine Annotation-basierte Unterstützung für Accept-Language und Accept-Encoding
  - Algorithmus analog zu @Path
    - Der speziellste Treffer gewinnt

## **Einige Details**



- @Produces akzeptiert ein Array von Content Types
  - Content Handler können je nach aktuellem Accept-Header automatisch den angeforderten Typ liefern
- Komplexes Dispatching kann auch programmatisch erfolgen
  - Zugriff auf den http-Header durch Injection
    - publicBook findBookByIsbn(@Context HttpHeaders headers, @PathParam("isbn")String isbn) {...}

## Eigene MIME-Types



- Empfohlene Namenskonvention:
  - application/vnd.<company>.<type-name>
    - application.vnd.javacream.book
- Ein "Parent"-Mechanismus wird unterstützt
  - application/vnd.<company>.<type-name>+parent
    - application.vnd.javacream.book+xml
- Zusätzliche Meta-Informationen durch key=value-Paare
  - application/vnd.<company>.<type-name>+parent;key=value
    - application.vnd.javacream.book+xml;version=1.0

### Content Negotiation aus HTML-Seiten



- Browser senden ohne zusätzliche PlugIns ausschließlich ihren vordefinierten Accept-Header
  - Damit ist eine Content Negotiation über Links und Formulare nicht automatisch möglich
- Lösungen
  - Senden der Informationen über Request-Parameter und dispatching im Programmcode
    - Path, Query
  - Die meisten Provider unterstützen Content Negotiation durch die "File"-Endung des Requests
    - Diese Endung wird vor der eigentlichen Verantwortung automatisch aus dem Request entfernt
    - Die Provider-Laufzeit enthält ein Mapping zwischen Endung und echtem MIME-Type



3.6

#### **RESPONSE UND EXCEPTIONS**

## **Standard Response Codes**



- RESTful Web Services mappen den Status der Request-Verarbeitung auf die http-Status Codes
  - http://www.w3.org/Protocols/rfc2616/rfc2616-sec9.html
- Diese sind von der JAX-RS-Spezifikation direkt übernommen worden
  - und werden von den Component Methods automatisch dem Response zugeordnet

## **Status Codes und Exceptions**



- Um eine Fehler-Situation signalisieren zu können enthält das API die javax.ws.rs.WebApplicationException
  - Eine Runtime-Exception
  - Erzeugung beispielsweise mit einem Status-Code-Wert
  - Vorsicht: Es liegt in der Verantwortung des Programmierers, nur Codes zu benutzen
    - Ein PUT darf nicht in der Antwort einen "404: Not Found"-Status setzen

# **Exception Hierarchie**



 Zur Vereinfachung existiert eine ganze Hierarchie vordefinierter Exception-Klassen

Exception	Status code	Description
BadRequestException	400	Malformed message
NotAuthorizedException	401	Authentication failure
ForbiddenException	403	Not permitted to access
NotFoundException	404	Couldn't find resource
NotAllowedException	405	HTTP method not supported
NotAcceptableException	406	Client media type requested not supported
NotSupportedException	415	Client posted media type not supported
InternalServerErrorException	500	General server error
ServiceUnavailableException	503	Server is temporarily unavailable or busy

### Response und ResponseBuilder



Mit Hilfe des javax.ws.rs.core.ResponseBuilders kann der Programmierer den javax.ws.rs.core.Response feingranular erzeugen

```
public Response getBook() {
String book = ...;
ResponseBuilder builder = Response.ok(book);
builder.language("fr")
.header("Some-Header", "some value");
return builder.build();
}
```

- Der javax.ws.rs.core.Response enthält
  - Das vom Content Handler zu konvertierende Java-Objekt
    - Die "Entity"
  - Den Statuscode
  - Die zu setzenden Header als MultivaluedMap



4

## **CLIENT**



4.1

#### **CLIENT API**

#### Übersicht



- JAX-RS stellt ein generisches Client-API zur Verfügung
  - Client client = ClientBuilder.newClient();
- Mit Hilfe des client werden RESTful-Zugriffe ausgeführt
  - Fluentes API
  - Response res =
     client.target("http://example.org/hello").request("text/
     plain").get();
  - WebTarget messages =
     client.target("http://example.org/messages/{id}");
     WebTarget msg123 = messages.resolveTemplate("id", 123);
     WebTarget msg456 = messages.resolveTemplate("id", 456);

#### **Alternative Clients**



- java.net.URL
  - REST ist normales HTTP
- Apache HttpClient
  - Open Source Utility-Bibliothek zur vereinfachten Programmierung von HttpClients
  - Bestandteil der Java-Umgebung von Android-basierten Geräten
- RESTEasy
  - Open Source-Bibliothek von JBoss/RedHat mit extrem einfacher Client-Programmierung



4.2

### FILTER UND INTERCEPTORS

### Übersicht



#### Filter

- Querschnittsfunktionen, die den Zugriff auf Header-Informationen benötigen
  - javax.ws.rs.container.ContainerRequestFilter
  - javax.ws.rs.container.ContainerResponseFilter
  - javax.ws.rs.client.ClientRequestFilter
  - javax.ws.rs.client.ClientResponeFilter
- Der Request-Filter ist in zwei Phasen aufgeteilt
  - javax.ws.rs.container.PreMatching-Annotation
  - Nicht-annotiert: "PostMatching"

#### Interceptors

- Querschnittsfunktionen, die den Body verändern
  - javax.ws.rs.ext.ReaderInterceptor
  - javax.ws.rs.ext.WriterInterceptor

# Beispiel: Filter



```
@PreMatching
public class DelaySimulationFilter implements ContainerRequestFilter {
@Override
public void filter(ContainerRequestContext containerRequestContext)
throws IOException {
  String delayString = containerRequestContext.getUriInfo()
  .getQueryParameters().getFirst("delay");
  System.out.println("Delaying request, delay=" + delayString);
  if (delayString != null) {
        long delay = Long.parseLong(delayString);
        try {
                Thread. sleep (delay);
        } catch (InterruptedException e) {
                e.printStackTrace();
```

# Beispiel: Interceptor



```
@Provider
public class GZIPEncoder implements WriterInterceptor
 public void aroundWriteTo(WriterInterceptorContext
 ctx)
 throws IOException, WebApplicationException {
      GZIPOutputStream os = new
      GZIPOutputStream(ctx.getOutputStream());
      ctx.getHeaders().putSingle("Content-Encoding",
  "qzip");
      ctx.setOutputStream(os);
      ctx.proceed();
```

# Einige Details: Reihenfolge



- javax.annotation.Priority-Annotation
  - @Provider @Priority(42)
- Einige Konstanten definiert in javax.ws.rs.Priorities
  - @Priority(Priorities.AUTHENTICATION)

# Einige Details: NameBinding



- Anwendung eines Filters/Interceptors pro Methode
- Definition einer @NameBinding-Annotation
  @NameBinding
  @Target({ElementType.METHOD, ElementType.TYPE})
  @Retention(RetentionPolicy.RUNTIME)
  public @interface MyBinding {}
- Benutzung der Annotation auf Klassen- oder Methodenebene

# Einige Details: Dynamic Features



Programmatische Konfiguration des JAX-RS-Kontextes
@Provider

```
public class MyFeature implements DynamicFeature {
  public void configure(ResourceInfo ri, FeatureContext
    ctx) {
     MyAnnotation ann =
       ri.getResourceMethod().getAnnotation(MyAnnotationclass);
    if (ann == null) return;
    MyFilter filter = new MyFilter();
    ctx.register(filter);
  }
}
```

MyFilter ist kein @Provider!



4.3

### **ASYNCHRONE AUFRUFE**

#### Client mit Future



Das Client-API unterstützt Aufrufe unter Verwendung von java.util.concurrent mit Future<T>

```
Client client = ClientBuilder.newClient();
Future<Response> futureResponse =
  client.target(uri).request().async().get();
//...
Response response = futureResponse.get();
//...
```

#### Client mit Callback



#### Dazu dient das Interface

```
javax.ws.rs.client.InvocationCallback
public class MyCallback implements
   InvocationCallback<Response> {
   public void completed(Response response) {
    //...
}
   public void failed(Throwable throwable) {
    //...
}
```

#### Benutzung

```
client.target(uri).request().async().get(new MyCallback());
```



- Auch der Server kann die Verarbeitung asynchron durchführen
- Dies muss der Programmierer vorsehen:
  - void-Methode
  - Injection eines Parameter vom Typ

```
javax.ws.rs.container.AsyncResponse
```

- public void myService(@Suspended AsyncResponse asyncResponse)
- Benutzung des AsyncResponse in separatem Thread

```
new Thread() {
  public void run() {
  asyncResponse.resume(result);
  }
}.start();
```

# Einige Details zum AsyncResponse



- Ein AsyncResponse kann abgebrochen werden
  - cancel()
- Timeout
  - setTimeout(timeValue, timeUnit)
- Registrierung von Callback-Handlern
  - javax.ws.rs.container.TimeoutHandler
  - javax.ws.rs.container.CompletionCallback
  - javax.ws.rs.container.ConnectionCallback



5

### **WEITERE THEMEN**



5.1

### **HATEOAS**

### Grundidee



- Einbetten von Links in der Antwortstruktur
  - XML
  - JSON
- Die Antwort enthält damit
  - die Ergebnisse sowie
  - die nächsten sinnvollen Aktionen

### **Atom Links**



- Standard für Links in XML
  - <link href= "..." hreflang= "..." rel= "..." type= "..."/>
  - href
    - Ziel der Verlinkung
  - rel:
    - Logische Bedeutung der Verlinkung als beliebige Zeichenkette
      - next, previous, edit
  - type
    - Media Type
  - hreflang
    - Sprache

#### Link-Header



- Alternative zu den Atom Links
- Link-Header
  - Link: <http://resource.url>;rel=next,type=application/xml

#### JAX-RS und HATEOAS



- javax.ws.rs.core.UriBuilder
  - Hilfsklasse zur Erzeugung von URIs
    - Absolut
    - Relativ
    - Mit Query-Parametern
    - Mit Templates
- javax.ws.rs.core.Link
  - Hilfsklasse zur Erzeugung von Atom Links und Link-Headern



5.2

## **SECURITY**

# JEE Security



- Anbindung an ein Benutzerverwaltungssystem erfolgt administrativ
  - Konfiguration von "Realm"
- Dann stehen zur Verfügung
  - Security Constraints der web.xml
    - Authentication
    - Encryption
    - Authorization
  - Security Annotations
    - @RolesAllowed
    - @PermitAll
  - Authentication Schemas
    - BASIC
    - DIGEST
    - CLIENT CERT
    - FORM

# Server-Security und JAX-RS



- javax.ws.rs.core.SecurityContextmit Zugriff auf
  - Principal
  - Rolle des authentifizierten Benutzers
  - Das Authentifizierungsschema
- Injection via @Context-Annotation

## Client-Security und JAX-RS



- Der ClientBuilder enthält folgende relevanten Methoden für eine SSL-Verbindung
  - keyStore(final KeyStore keyStore, final String password)
    - Der KeyStore enthält das Client-Zertifikat
  - keyStore(final KeyStore keyStore, final String password)
    - Der KeyStore enthält den Schlüssel zur Verifizierung des Server-Zertifikats
- Provider können zusätzliche RequestFilter zur Verfügung stellen
  - Diese werden beim Client mit der Methode register (...) angemeldet
  - Beispiel
    - org.jboss.resteasy.client.jaxrs.BasicAuthentication



5.3

## **CACHING**

# http und Caching



- Proxy-Server versuchen aus Performance-Gründen Aufrufe zu cachen
  - Expires-Header
    - Kann über den Response bzw. im ResponseBuilder gesetzt werden
  - Ab HTTP 1.1 Cache-Control mit reichhaltigen Properties
    - Klasse javax.ws.rs.core.CacheControl
    - Kann über den Response bzw. im ResponseBuilder gesetzt werden

#### **Conditional GET**



- Conditional GET
  - Last-Modiefied-Header in der Antwort des Servers
  - GET-Anfrage mit If-Modified-Since-Header
    - Bei Änderung "200: OK" mit geändertem Inhalt
    - Sonst: "304: Not modified"
- JAX-RS
  - Auswertung im javax.ws.rs.core.Request



- ETag
  - Hash-Wert, der vom Server eindeutig aus dem Inhalt des Responses berechnet wird
  - ETag-Header in der Antwort des Servers
  - GET-Anfrage mit If-None-match-Header
    - Bei Änderung "200: OK" mit geändertem Inhalt
    - Sonst: "304: Not modified"
- JAX-RS
  - javax.ws.rs.core.EntityTag
  - Auswertung im javax.ws.rs.core.Request

#### Conditional PUT und POST



- Vermeidung inkonsistenter Zustände durch konkurrierende Client-Zugriffe
- Header-Property If-Unmodified-Since
  - Im Fehlerfall "412: Precondition Failed"
- Auswertung in JAX-RS ebenfalls wieder über den Request



5.4

## **WERKZEUGE UND PROVIDER**

#### Generatoren



- Arbeitsweise und Umfang der Generatoren ist nicht Bestandteil der JAX RS-Spezifikation
- Prinzipiell kann erzeugt werden:
  - WADL aus annotierter Java-Klasse
  - Code-Rümpfe für Server-Implementierung aus WADL
  - Client-Stubs aus WADL
  - Client-Stubs aus annotierter Java-Klasse

# Laufzeitumgebung



- Die Annotationen werden durch eine Laufzeitumgebung ausgewertet
  - Diese wird von einem Provider bereit gestellt
    - Jersey
    - RestEasy
    - Apache CXF
  - Ab der JEE 7 ist JAX-RS verpflichtender Bestandteil eines Applikationsservers

# Jersey- Die Referenzimplementierung





RESTful Web Services in Java.

### About

Developing RESTful Web services that seamlessly support exposing your data in a variety of representation media types and abstract away the low-level details of the client-server communication is not an easy task without a good toolkit. In order to simplify development of RESTful Web services and their clients in Java, a standard and portable JAX-RS API has been designed. Jersey RESTful Web Services framework is open source, production quality, framework for developing RESTful Web Services

# **RESTEasy**



- Ein von JBoss/RedHat implementierter JAX-RS-Stack
- Insbesondere interessant das Client-API
  - Hier wird einfach das Konzept der Annotationen auf Server-Seite für den Client wiederverwendet
    - Annotiert wird ein Interface
    - Eine Stub-Implementierung wird von RESTEasy dynamisch generiert